

Empfänger: SPD Escheburg, Escheburger Wählergemeinschaft,
SPD Landesverband, CDU Escheburg, Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: Bürgerzeitung der SPD

(Ausgabe 195)

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Jörn Stenner. Ich wohne seit 1996 mit meiner Frau und meinem Sohn in Escheburg. Aus politischen Angelegenheiten habe ich mich bisher herausgehalten, aber auf die Ausgabe der oben genannten Bürgerzeitung muss ich reagieren. Anstatt objektiv über die eigene Arbeit in der Gemeinde zu berichten, wird auf eine auffällig populistische Art und Weise versucht, den Bürgern eigene „Wahrheiten“ zu vermitteln. Die Wortwahl darf als manipulativ bezeichnet werden und kann nicht die gewollte Außendarstellung der SPD auf Kommunal- und Landesebene sein. Exemplarisch habe ich einige Punkte herausgesucht, die bei den Bürgern unserer Gemeinde und auch bei mir für großes Unverständnis sorgen.

- 1.) **„Bürgermeister Trump(el)“:** Unseren Bürgermeister Rainer Bork mit Donald Trump zu vergleichen, empfinde ich als schlechten politischen Stil. Zumal der kommende US-Präsident ein ausgewiesener Rassist und Sexist ist. Seit der Abwahl der CDU und SPD bei der Kommunalwahl 2013 hat sich ihre „Bürgerzeitung“ zu einem populistischen Blatt entwickelt, das deutlich über die gewünschten Ziele hinauschießt.
- 2.) **„Nicht-Escheburger“ und „Sportplatz“:** In dem Beitrag zum Sportplatz schreiben Sie mehrfach von „Nicht-Escheburgern“. Wofür steht diese Bezeichnung? Für Ausgrenzung und Intoleranz. Etwas, was ich von der SPD in Escheburg nie für möglich gehalten hätte. Dazu kommen die (bewussten?) Fehlinformationen in Bezug auf Höhe der Bau- und Sanierungskosten. Die SPD hat stets langfristige Planung und Entwicklung für unsere Gemeinde eingefordert. Bei den neuen Baugebieten, die noch erschlossen werden sollen, ist der Umbau des Sportplatzes eine notwendige Investition in die Zukunft der Schule, des Sportvereins und damit der Attraktivität des Ortes. Leider beschränkt sich die SPD in dieser Frage eher auf die feindselige Ausgrenzung anderer.
- 3.) **„Strangulation der Einwohner“:** In der Passage „Neues zum B-Plan 2“ wird über die „Strangulation der Einwohner“ geschrieben. Ein sprachliches Bild, das ausschließlich Ängste schüren soll und eine weitere Entgleisung darstellt. So etwas hat in einer Bürgerzeitung nichts zu suchen. Darüber hinaus geht es im B-Plan 2 um die Rechtssicherheit der betroffenen Bürger. Ein wichtiges Instrument, gibt es doch zurzeit nur einen ungültigen B-Plan 2 für das Gebiet.

Mein Appell an die Escheburger SPD: Lösen Sie sich von den Personen in Ihren eigenen Reihen, die Ihrer Partei durch offensichtlichen Populismus Schaden zufügen. Sagen Sie sich von der Fraktionsgemeinschaft mit der CDU los und gewinnen Sie Ihre Eigenständigkeit als Escheburger SPD zurück. Die Partei hätte es verdient!

Mit freundlichsten Grüßen
Jörn Stenner